FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Das Ehrenamt als Stütze

Vertreter verschiedener Organisationen im Bezirk Horn betonen die Bedeutung freiwilligen Engagements und warnen vor den Folgen eines Rückgangs.

VON GABRIELA PETERKA

BEZIRK HORN Ehrenamtlich Tätige engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl. Sie unterstützen Menschen in Notsituationen, stärken das gesellschaftliche Miteinander und tragen wesentlich dazu bei, öffentliche Leistungen aufrechtzuerhalten. Besonders bei Blaulichtorganisationen ist Freiwilligenarbeit von zentraler Bedeutung. Organisationen wie das Rote Kreuz oder die Feuerwehr leisten Jahr für Jahr zahlreiche ehrenamtliche Stunden für die Bevölkerung. Für die Freiwilligen bedeutet das Engagement neben einer sinnstiftenden Tätigkeit auch soziale Kontakte, persönliche Weiterentwicklung und Wertschätzung.

Ehrenamt hält viele Angebote aufrecht

Alpenvereins-Obmann **Michael Schwayda** verweist auf die wirtschaftliche Bedeutung des Ehrenamts. Würden dieselben Leistungen ausschließlich von bezahlten Kräften erbracht, käme es zu erheblichen Mehrkosten. Beim Alpenverein Horn engagieren sich Freiwillige unter anderem bei der Betreuung von Wanderwegen sowie bei Touren und in der Vereinsführung.

Rund 30 Personen seien seit mehr als zehn Jahren im Vorstand oder in der Wegebetreuung tätig. Interessierte können die Vereinsarbeit bei Vorstandssitzungen kennenlernen. Die Bereitschaft zur Mitarbeit sei grundsätzlich vorhanden, erklärt Schwayda. Allerdings engagierten sich viele Personen gleichzeitig in mehreren Vereinen, wodurch sich die verfügbaren Stunden verteilen.

Verantwortung wird zur Herausforderung

Bei der Feuerwehr Geras sind derzeit 80 Mitglieder aktiv. Kommandant **Stefan Heimberger** sieht die Feuerwehr gut aufgestellt, betont aber, dass zusätzliche Unterstützung willkommen sei. Die Vielfalt an Berufen und Fachkenntnissen trage wesentlich zum Erfolg der Organisation bei.

Schwieriger sei die Besetzung von Führungsfunktionen. Laut Heimberger sinke die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, während der zeitliche Aufwand steige. Ein Rückgang der Freiwilligen hätte direkte Auswirkungen auf die flächendeckende Versorgung. Eine Berufsfeuerwehr würde ein Vielfaches der heutigen Kosten verursachen. Zudem sieht Heimberger die Feuerwehr als wichtigen Kulturträger und Förderer des Gemeindelebens.

Mehr Wertschätzung und Unterstützung wünscht er sich von Gemeinden und Land. Ehrenamtliches Engagement könnte bei Stellenbesetzungen im öffentlichen Dienst stärker berücksichtigt werden. Auch finanzielle Unterstützung bleibe notwendig, da größere Investitionen ohne öffentliche Mittel kaum möglich seien.

Florian Liewald, Bezirksstellen-Geschäftsführer des Roten Kreuzes Horn, bezeichnet Freiwillige als unverzichtbare Säule der Organisation. In Horn stehen 51 Hauptberuflichen rund 150 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber. Allein im ersten Halbjahr 2026 wurden im Rettungsdienst mehr als 20.000 freiwillige Stunden geleistet. Dazu kommen Einsätze bei Blutspendeaktionen, Seniorentreffs, betreuten Reisen oder im Henry Laden. Das Rote Kreuz setzt daher auf die Stärkung der Freiwilligenarbeit und den Ausbau der Jugendarbeit. In den Jugendrotkreuzgruppen lernen Kinder und Jugendliche soziale Werte sowie die Grundlagen der Organisation kennen. Ohne die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das Rote Kreuz in seiner heutigen Form nicht denkbar.

Das Ehrenamt als Stütze

A) Vor dem Lesen

a) Zerlege das Wort „freiwillig" in seine zwei Bestandteile.

b) Erkläre die Bedeutung der beiden Wörter einzeln.

c) Erläutere die Bedeutung des zusammengesetzten Wortes „freiwillig" in eigenen Worten.

d) Finde fünf weitere Wörter, die mit „frei" beginnen, und schreibe sie auf.

B) Textbearbeitung

a) Lies den Artikel aufmerksam durch.

b) Verbinde die Ursachen mit den passenden Folgen.

Ursachen	Folgen
1. Immer weniger Menschen möchten Führungsfunktionen bei der Feuerwehr übernehmen.	A. Die verfügbaren Stunden verteilen sich auf unterschiedliche Tätigkeiten.
2. Viele Freiwillige engagieren sich gleichzeitig in mehreren Vereinen.	B. Kinder und Jugendliche lernen soziale Werte und die Organisation kennen.
3. Die Leistungen der Ehrenamtlichen müssten von bezahlten Kräften übernommen werden.	C. Die Besetzung wichtiger Positionen wird schwieriger.
4. Das Rote Kreuz bietet Jugendgruppen an.	D. Größere Investitionen sind kaum möglich.
5. Die Feuerwehr erhält keine ausreichende finanzielle Unterstützung.	E. Die Kosten würden erheblich steigen.
6. Immer weniger Menschen engagieren sich freiwillig bei der Feuerwehr.	F. Die flächendeckende Versorgung wäre gefährdet.

c) Suche die folgenden Zahlen im Artikel und erkläre, was sie bedeuten:
80 – 150 – 51 – 20.000 – 30

d) Suche jeweils 5 Wörter mit stummem h, Doppelkonsonanten und tz aus dem Artikel und schreibe jedes Wort immer dreimal in dein Heft. Bildet dann 2er-Teams und diktiert euch gegenseitig die ausgewählten Wörter.

e) Wähle einen Absatz aus dem Artikel aus und markiere die wichtigsten Schlüsselbegriffe. Vergleiche anschließend deine Auswahl mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler und besprecht die Unterschiede.

f) Begründet, warum ihr bestimmte Wörter als besonders wichtig ausgewählt habt.

C) Textproduktion

a) Verfasse eine **Pro-Argumentation** zum Thema „Freiwilligenarbeit". Gliedere deinen Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss.

- Einleitung: Stelle das Thema vor und nimm Bezug auf den Zeitungsartikel „Das Ehrenamt als Stütze".
- Hauptteil: Nenne drei Vorteile der Freiwilligenarbeit und baue die Argumente aus (Behauptung, Begründung, Beispiel).
- Schluss: Formuliere deine persönliche Meinung zur Freiwilligenarbeit.

Lösungen

B) Textbearbeitung

b) 1 – C
2 – A
3 – E
4 – B
5 – D
6 – F

c) **80:** Bei der Feuerwehr Geras sind derzeit 80 Mitglieder aktiv.

150: Beim Roten Kreuz Horn engagieren sich rund 150 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

51: Beim Roten Kreuz Horn arbeiten 51 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

20.000: Im ersten Halbjahr 2026 wurden beim Roten Kreuz Horn mehr als 20.000 freiwillige Stunden im Rettungsdienst geleistet.

30: Beim Alpenverein Horn sind rund 30 Personen seit mehr als zehn Jahren im Vorstand oder in der Wegebetreuung tätig.